

WOHNMOBIL-TOURGUIDE



REISE
KNOW-HOW

Die schönsten Routen durch
Südtirol
und am Gardasee



Michael Moll

Reise Know-How Verlag Peter Rump

DIE BESTEN STELLPLÄTZE IN SÜDTIROL UND AM GARDASEE

Wohnmobilstellplatz Kastelruth 34

So günstig übernachtet man selten in Südtirol. Zwar bietet der Platz nichts außer einer grandiosen Aussicht auf den Schlern, dafür steht man entspannt hinter einer Pizzeria, in der man als Gegenleistung sein Abendessen einnimmt (s. S. 104).



200st-mm



201st-mm

86 Stellplatz Peschiera del Garda

Modern, hell, freundlich und mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis übernachtet man am Südrand des Gardasees. Zwar hat man keinen Blick auf den See, doch das Ufer und auch das Ortszentrum sind in wenigen Gehminuten erreichbar (s. S. 156).

Camping Zögghof, St. Leonhard 160

Im abgelegenen Passeiertal kommt man auf dem Camping Zögghof gut zur Ruhe, kann einen Spaziergang entlang der Passer machen oder sich in der nahe gelegenen Pizzeria verköstigen. Interessant ist die mehrgeschossige Architektur des Platzes (s. S. 196).



204st-mm



202st-CaravanPark Schnalstal

163 CaravanPark Schnalstal

So schön hoch kommt man selten in Europa und dann auch noch mit Übernachtungsmöglichkeit? Eine traumhafte Lage bietet dieser Stellplatz nördlich des Vinschgau. Nur die Anfahrt bedeutet entsprechend ein wenig Arbeit für den Womo-Motor (s. S. 198).

Camping Thöni, St. Valentin auf der Haide – Graun 176

Ideale Lage zwischen Reschen- und Haidersee mit tollen Möglichkeiten für Fahrradtouren oder Wanderungen zur Schöneben-Hütte und zum Dreiländereck zwischen Italien, Österreich und der Schweiz (s. S. 205).



203st-mm

DIE SCHÖNSTEN LANDSCHAFTEN



205st-mm

Drei Zinnen

Der Besuch von Südtirols Wahrzeichen ist ein Muss. Wie praktisch, dass man die Drei Zinnen wunderbar mit dem Wohnmobil erreichen kann, um dann auf leichten Wegen rund um das einmalige Gebirgsmassiv zu wandern – einmalig schöne Aussichten inklusive (s. S. 76).



206st-mm

Grödner Joch

Die Auffahrt von Westen aus ist einfach nur traumhaft. Auf der rechten Seite erheben sich neben der Straße majestätisch die steilen Felswände des Sellamassivs und zur Linken genießt man den Ausblick auf die etwas weiter entfernten Alpengipfel (s. S. 108).



207st-mm

Gardasee

Eigentlich spielt es keine Rolle, von wo aus man auf den Lago di Garda blickt. Mit seiner Mischung aus mediterranem Flair und alpiner Kulisse ist das Gewässer ein echter Hingucker. Rund um den See gibt es jede Menge Aussichtspunkte (s. S. 109).



208st-mm

Stilfserjoch

Beeindruckend zeigt sich nicht nur die Landschaft am Übergang von Südtirol zur Lombardei, sondern auch die Passstraße mit ihren zahlreichen Serpentinaen. Tipp: mit dem Bus hinauf und wandernd über die Dreisprachenspitze wieder ins Tal (s. S. 201).



209st-mm

Reschensee

Bei der Anfahrt durch das westliche Südtirol hält man unweigerlich hier an, denn der berühmte Kirchturm im Reschensee ist eine ganz besondere Attraktion und ideal für einen Fotostopp oder um sich mal die Beine zu vertreten (s. S. 205).

DIE SEHENSWERTESTEN ORTE

Bozen

Der Hauptort von Südtirol ist natürlich ein Pflichtpunkt auf einer Reise durch die Region. Vom Dom mit seinem verzierten Dach über den Waltherplatz und durch die Laubengänge gelangt man zum Archäologiemuseum mit dem berühmten Ötzi (s. S. 90).



210st-mm

Sankt Ulrich in Gröden

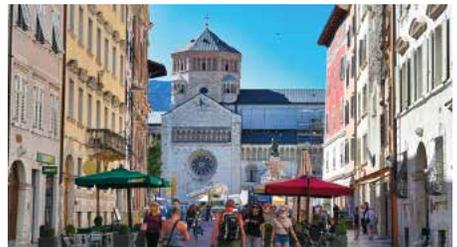
Das zentral im Grödnertal gelegene St. Ulrich steht stellvertretend für die malerischen Ortschaften der Gegend. Doch auch Wolkenstein, St. Christina und vor allen Dingen Kastelruth sind ähnlich groß und einen Besuch wert (s. S. 105).



211st-mm

Trient

Ein wenig unterschätzt und kaum beachtet, liegt Trient ungefähr auf halber Strecke zwischen Südtirol und dem Gardasee. Dabei hat der Ort im Etschtal mit der Kathedrale und dem Castello del Buonconsiglio eine schöne Altstadt zu bieten (s. S. 118).



212st-mm

Verona

Wem die Geschichte von Romeo und Julia ans Herz geht, der muss unbedingt nach Verona, um Julias Balkon zu sehen. Ganz nebenbei kann man natürlich durch die gemütlichen Straßen schlendern und die vielseitige Kultur der Stadt erleben (s. S. 142).



213st-mm

Meran

Die Entscheidung fällt schwer: Besichtigt man den mondänen Kurort Meran oder doch lieber das etwas oberhalb gelegene Dorf Tirol? Am besten beides, denn über den Tappeinerweg lassen sich beide Orte wunderbar kombinieren (s. S. 189).



214st-mm



Auf der Reise zu Hause

www.reise-know-how.de

- ☒ Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- ☒ kostenlose Zusatzinformationen und Downloads
- ☒ das komplette Verlagsprogramm
- ☒ aktuelle Erscheinungstermine
- ☒ Newsletter und Social Media



DIE SCHÖNSTEN ROUTEN DURCH SÜDTIROL UND AM GARDASEE

INHALT

Vorwort	7
Hinweise zur Benutzung	9
GPS-Koordinaten	9
Service für Mobilgeräte	9

Praktische Reisetipps A-Z. 11

Anreise (12); Diplomatische Vertretungen (17); Einkaufen (17); Einreisebestimmungen (19); Feste und Feiertage (19); Flora und Fauna (19); Gasversorgung (20); Geld (21); Gesundheit (21); Haustiere (22); Informationen (22); Karten (24); Panne/Unfall (25); Parken und Rasten (25); Reisezeit (26); Sicherheit (27); Sprache (28); Straßen (28); Strom (30); Tanken (30); Telefon, Handy und Internet (31); Übernachten (31); Urlaubsaktivitäten (34); Verkehrsregeln (37); Ver- und Entsorgung (38)



1 Route 1: Durch das Wipptal in das Pustertal 39

Routenübersicht (41); Brenner (Brennero) (42); Sterzing (Vipiteno) (43); Abstecher: Ratschings (Racines) (45); Freienfeld (Campo di Trens) (47); Franzensfeste (Fortezza) (47); Brixen (Bressanone) (50); Kloster Neustift (Abbazia di Novacella) (56); Natz-Schabs (Naz-Sciaves) (57); Mühlbach (Rio di Pusteria) (58); Sankt Lorenzen (San Lorenzo di Sebato) (59); Bruneck (Brunico) (61)



2 Route 2: Durch das Pustertal zu den Dolomiten. 65

Routenübersicht (67); Welsberg-Taisten (Monguelfo-Tesido) (68); Prager Wildsee (Lago di Braies) (69); Toblach (Dobbiaco) (72); Abstecher nach Innichen (San Candido) und Sexten (Sesto) (73); Abstecher zu den Drei Zinnen (Tre Cime di Lavaredo) (76); Cortina d'Ampezzo (79)



3 Route 3: Über die Große Dolomitenstraße nach Bozen. 81

Routenübersicht (83); Buchenstein (Livinallongo del Col di Lana) (84); Kanzenei (Canazei) (85); Kampidel im Fassatal (Campitello di Fassa) (86); Potzach (Pozza di Fassa) und Vig (Vigo di Fassa) (87); Karersee (Carezza al Lago) und Welschnofen (Nova Levante) (88); Bozen (Bolzano) (90); Abstecher ins Grödnertal (102)

☒ Unterhalb der Drei Zinnen parkt und nächtigt es sich mit toller Aussicht (Foto: 216st-mm, s. S. 76)



4 Route 4: Die Südtiroler Weinstraße und zum Gardasee. . 109
 Routenübersicht (111); Leifers (Laives) (112); Auer (Ora) (112); Tramin an der Weinstraße (Termeno sulla Strada del Vino) (114); Kurtatsch an der Weinstraße (Cortaccia sulla Strada del Vino) (116); Margreid an der Weinstraße (Magre sulla Strada del Vino) (117); Salurn (Salorno) (117); Trient (Trento) (118); Rovereto (122); Torbole sul Garda (123)



5 Route 5: Auf der Gardesana Orientale nach Verona. . . . 127
 Routenübersicht (129); Malcesine (130); Brenzone (133); Torri del Benaco (135); Garda (136); Bardolino (137); Lazise (139); Verona (142)



6 Route 6: Nordwärts auf der Gardesana Occidentale 153
 Routenübersicht (155); Peschiera del Garda (156); Sirmione (159); Desenzano del Garda (162); Salò (170); Gardone Riviera (171); Gardesana Occidentale (172)



7 Route 7: Am Brentagebirge vorbei bis in den Vinschgau. .177
 Routenübersicht (179); Arco (180); Brentagebirge/Molveno (181); Kaltern an der Weinstraße (Caldaro sulla Strada del Vino) (184); Eppan an der Weinstraße (Appiano sulla Strada del Vino) (186); Terlan (Terlano) (186); Meran (Merano) (189); Abstecher ins Passeiertal nach St. Leonhard (195); Naturns (Naturno) (197); Schlanders (Silandro) und Laas (Lasa) (199); Prad am Stifserjoch (Prato allo Stelvio) (201); Graun im Vinschgau (Curon Venosta) (205)

Anhang.207
 Womo-Wörterliste Deutsch – Italienisch 208
 Weitere nützliche Begriffe 211
 Kleine Sprachhilfe Italienisch 213
 Register 217
 Der Autor 221
 Impressum 221

Routenatlas. 223
 Routenkarten 224
 Zeichenerklärung zum Routenatlas 235
 Übersicht der Stell- und Campingplätze 236
 Routenübersicht 240

VORWORT

Zugegeben, als Kind hatte ich noch nicht so richtig verstanden, warum Südtirol zu Italien und nicht zu Österreich gehört, wo doch in Österreich eine Region namens Tirol existiert. Und noch viel schwerer war für mich zu verstehen, warum in Südtirol dann Deutsch gesprochen wird. Heute weiß ich es natürlich, aber damals machte mich diese deutschsprachige Region mit einem österreichischen Namen, die Teil Italiens ist, neugierig. So begann ich schon sehr früh, mich mit Südtirol zu beschäftigen, auch wenn bis zur ersten Reise dorthin noch einige Jahre vergehen sollten.

Nicht nur wegen der **fehlenden Sprachbarriere** ist Südtirol besonders bei deutschen Touristen äußerst beliebt. Die Region liegt verkehrsgünstig südlich von Österreich und wird von der berühmten Brennerautobahn zerschnitten. Südtirol steht zudem für Wanderungen in den bis zu 3900m hohen Bergen, die von so berühmten Tälern wie dem Pustertal, dem Etschtal oder dem Vinschgau voneinander getrennt werden und zum Teil zu den Dolomiten gehören, die seit 2009 zum Weltkulturerbe der UNESCO zählen.

Doch nicht nur die Natur und der Ausblick locken in die **nördlichste Provinz Italiens**. Auch Kulturbefragte kommen voll auf ihre Kosten. Zahlreiche **Burgen** und **Kastelle** sind über ganz Südtirol verstreut und lassen sich besichtigen, während sich unterhalb dieser Festungen **idyllische Dörfer** befinden oder sich ganze Städte ausbreiten. Die schönsten von ihnen sind **Bruneck** im Pustertal, die Bischofsstadt **Brixen**, das mondäne **Meran** und natürlich **Bozen**. Schmucke Hausbema- lungen, schmale Gassen und Restaurants mit typischen Südtiroler Spezialitäten lassen selbst die größte Stadt gemütlich erscheinen und bieten die Möglichkeit für wunderbare Stadtrundgänge.

Bozen ist aber nicht nur **Hauptstadt von Südtirol**, sondern auch das geografische Zentrum der Region. Südlich der Stadt erreicht man über die **Südtiroler Weinstraße**



den Kalterer See sowie viele kleine Ortschaften, die vom Weinanbau geprägt sind. Nach Nordwesten gelangt man in das **Vinschgau**, das an eines der größten Naturschutzgebiete Europas, den Nationalpark Stilfserjoch, angrenzt. Besonders berühmt ist das Tal aber auch durch einen schlichten Kirchturm, der mitten aus einem See ragt. Nordöstlich von Bozen gelangt man in das **Grödner Tal**, welches für Holzhandwerkskunst steht und zahlreiche prominente Südtiroler hervorgebracht hat.

Alle in diesem Tourguide erwähnten Täler sind sehr leicht mit einem Wohnmobil zu bereisen, verfügen über eine **gute Infrastruktur** und bieten außerdem noch zahlreiche Radwege entlang der dortigen Flüsse sowie Wan-

☒ *Die Wanderschuhe sollte man bei der Vielzahl an möglichen Zielen auf keinen Fall vergessen*



21884mm

derwege, die auf die schönsten Gipfel führen und einen imposanten Ausblick bieten.

In der Nähe hat Südtirol aber noch einen weiteren Pluspunkt: Nicht weit von der Sprachgrenze zu Italien entfernt erstreckt sich auf einer Länge von rund 60 Kilometern zwischen der Lombardei und Venetien der **Gardasee**. Doch auch hier muss man sich keine Sorgen wegen der Verständigung machen. Deutsch wird meist verstanden und selbst der Kauf einer deutschen Tageszeitung bereitet hier keine Schwierigkeiten.

Im Norden von bis zu 2000 m hohen Bergen umgeben, erstreckt sich das Gewässer mit seinen zahlreichen Campingplätzen und Badeorten im Süden bis in eine Ebene, in der sich nicht weit entfernt die Stadt **Verona** befindet. Dort, wo Romeo und Julia in einem dramatischen Akt ihr Leben beendeten, beende ich das Vorwort zu diesem Reiseführer, welcher eine wundervolle Landschaft beschreibt.

Und wer nun glaubt, auf dieser Reise keine Sprachkenntnisse erwerben zu können, der irrt: In Südtirol wird auch noch **Ladinisch** gesprochen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Reise, viele schöne Wanderungen, bestes Wetter und zahlreiche schöne Erlebnisse in den Tälern, auf den Bergen und am Gardasee. In diesem Sinne: Willkommen in Südtirol, Benvenuti und Bënuni!

Ihr Michael Moll

☒ *Blick vom Dorf Tirol (s. S. 192)
auf die Brunnenburg*

HINWEISE ZUR BENUTZUNG NUTZUNG DER GPS-KOORDINATEN

STELL- UND CAMPINGPLÄTZE

In diesem Wohnmobil-Tourguide wird eine breite Auswahl der in der Region verfügbaren Stell- und Campingplätze mit allen wichtigen Angaben beschrieben. Darüber hinaus listen einschlägige Apps und Stellplatzführer weitere Übernachtungsmöglichkeiten auf. Die Nichterwähnung in unserem Buch bedeutet nicht, dass ein Platz nicht mehr existiert oder eine geringe Qualität aufweist.

GPS-KOORDINATEN

Alle GPS-Daten in diesem Buch sind als **geografische Koordinaten** (Breite/Länge; Lat./Lon.) in Dezimalgrad (hddd.dddd) angegeben, also z. B. 46.88295, 11.40787. Die erste Angabe zeigt den Wert für die nördliche Breite ($^{\circ}$ N), die zweite den für die östliche Länge ($^{\circ}$ O) an. Alle modernen GPS-Geräte akzeptieren die Schreibung als Dezimalgrad, gegebenenfalls muss das Eingabeformat in den Einstellungen des Gerätes aber erst ausgewählt werden. Einige Geräte verlangen möglicherweise statt des Punktes ein Komma als Trennzeichen.

Das **Kartendatum** ist WGS84.

UMRECHNUNG DER KOORDINATEN

Wenn Sie die GPS-Angaben **von Dezimalgrad in Dezimalminuten** ($dd^{\circ}mm,mmm'$) umrechnen müssen, so beachten Sie bitte, dass ein Grad 60 (nicht 100!) Minuten hat. Die Angaben in Dezimalgrad können daher nicht einfach durch Kommaverschiebung in Dezimalminuten umgewandelt werden! 46.88295 $^{\circ}$ N sind nicht 46 $^{\circ}$ 88,295'N, sondern 46 $^{\circ}$ 52.977'N. Wer dies nicht beachtet, erhält beträchtliche Fehler. Ein Datenkonverter wie z. B. www.geoplaner.de erleichtert die Umrechnung beträchtlich.

Wer ein GPS-Gerät oder Navigationssystem benutzt, das Koordinaten-Eingaben akzeptiert, der kann sich direkt zu den jeweiligen Punkten führen lassen. Praktisch alle GPS-Handgeräte bieten diese Möglichkeit, während manche Navigationssysteme nur Eingaben von Adressen akzeptieren – und Park- oder Stellplätze haben nicht immer eine Adresse.

Einige **Internet-Kartendienste oder Routenplaner** wie GoogleMaps™ (<http://google.de/maps>) zeigen nach Eingabe der geografischen Daten den gesuchten Punkt an, auf Wunsch mit Satellitenansicht und an vielen Stellen mit StreetView-Funktion.

KOORDINATEN ZUM DOWNLOAD

Die **GPS-Koordinaten der Stell- und Campingplätze im Buch** können auf der Verlags-Homepage www.reise-know-how.de von der Artikelseite dieses Buches unter der Rubrik Datenservice als Waypoint-Liste heruntergeladen werden.

Benötigt Ihr Gerät ein **anderes Datenformat als kml oder gpx**, kann die Umrechnung beispielsweise unter www.routeconverter.de oder www.gpsvisualizer.com erfolgen.

SERVICE FÜR MOBILGERÄTE

Durch Einscannen des QR-Codes auf dem Umschlag bzw. die Eingabe der Internet-Adresse www.reise-know-how.de/womo/suedtirol22 wird ein für den mobilen Einsatz optimierter Internet-Dienst aufgerufen. Damit kann die Lage der Stell- und Campingplätze auf einer Karte und die Route dorthin angezeigt werden. Außerdem können darüber Updates nach Redaktionsschluss aufgerufen werden.

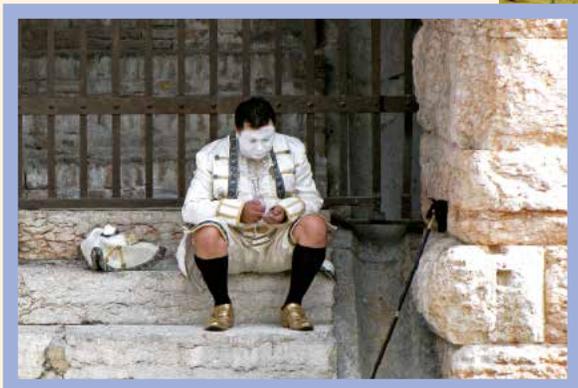
Voraussetzung ist eine Datenverbindung über das Mobilfunknetz oder WLAN.



006st-mm



004st-mm



005st-mm



003st-mm

PRAKTISCHE REISETIPPS A-Z



ANREISE

Die in diesem Buch beschriebene Rundfahrt beginnt am **Brennerpass** und endet weiter westlich am **Reschenpass**. Selbstverständlich kann man die Strecke auch in umgekehrter Reihenfolge abfahren. Ich habe mich bei der Erstellung der Route für diese Variante entschieden, um später am Gardasee direkt an der Uferseite fahren zu können, ansonsten bieten beide Passübergänge jedoch keine nennenswerten Vor- oder Nachteile. Leser aus dem südöstlichen Österreich werden wahrscheinlich den Grenzübergang zwischen Silian und San Candido wählen. Ihnen empfehle ich als Einstieg mit Route 2 zu beginnen und Route 1 zum Schluss zu fahren.

BRENNERPASS

Eigentlich ist der Brennerpass nur rund 50 Kilometer Luftlinie von Deutschland entfernt, trotzdem muss man auf dem Weg dorthin Österreich durchqueren – zugegebenermaßen jedoch an der engsten Stelle des Landes. **Reisenden aus Bayern und der östlichen Bundesrepublik** empfehle ich die **Fahrt über München**. Allerdings führt die Münchner Ringautobahn (A99) nicht ganz um die bayerische Hauptstadt herum: Ausgerechnet auf die A95, die weiter in Richtung Süden führt, trifft sie nicht.

Dennoch ist die Fahrt über die A99 Richtung Germering sinnvoll, dort wechselt man auf die A96 Richtung München-Zentrum. In München-Laim (Ausfahrt 38) fährt man ab, hält sich rechts und trifft drei Kilometer später auf die A95 (Richtung Wolfratshausen, Starnberg, Garmisch-Partenkirchen). Das Ende der Autobahn mündet in die B2 und verläuft über Garmisch-Partenkirchen und Mittenwald bis zur deutsch-österreichischen Grenze.

Auf österreichischer Seite heißt es nun, der Landstraße B177 über Seefeld in Richtung Innsbruck zu folgen.

Achtung: Die **Notfallspuren** hinter Reith bei Seefeld haben ihre Berechtigung. Hier ist es notfalls erforderlich, einen oder auch zwei Gänge herunterzuschalten oder in der 180°-Linkskurve am Restaurant zu pausieren, um die **Bremsen abkühlen zu lassen**. Nach diesem Restaurant kommt keine Notfallspur mehr.

Ab Zirl ist nun zu überlegen, ob man die Autobahn nutzen oder lieber über Landstraßen bis zum Brennerpass fahren möchte (weitere Informationen s. S. 42). Um die **Autobahn** zu nutzen, fährt man hinter Zirl auf der sogenannten Inntalautobahn (A12) bis Innsbruck und am Knoten Innsbruck auf die Brennerautobahn (A13). Diese führt automatisch und stetig ansteigend bis zum Brennerpass bzw. zur österreichisch-italienischen Grenze.

Wer die Mautgebühr sparen möchte, wird rund eine halbe Stunde länger brauchen, es aber über die **Landstraße** auch problemlos nach Italien schaffen. Mit einem modernen Wohnmobil und der entsprechenden Motorisierung ist der Pass problemlos zu bewältigen. Hierfür ist es notwendig, hinter Zirl von der B177 auf die B171 zu wechseln. Hinter dem Innsbrucker Flughafen biegt man dann in die Bachlechnerstraße (B174) ein und folgt dieser bis zur Abzweigung der B182, womit man auf dem direkten Weg nach Süden ist.

Wer aus dem **Westen bzw. Norden Deutschlands** anreist, wird für gewöhnlich die längste deutsche Autobahn, nämlich die A7, bis zu ihrem südlichen Ende fahren. Sie mündet in einen Tunnel, in dem man die Grenze zu Österreich überquert. Besonders an Tagen mit hohem Reiseaufkommen, z. B. vor dem Pfingstwochenende, kann es hier zur sogenannten Blockabfertigung kommen. Dabei muss man vor dem Tunnel **teils erhebliche Wartezeiten** in Kauf nehmen. Anschließend geht es weiter auf der B179 über Reutte und den Fernpass bis Telfs. Dort besteht nun ebenfalls die Möglichkeit, auf die A12 aufzufahren oder auf die Landstraße B171 zu wechseln und wie oben beschrieben wei-

terzufahren. Ab hier beträgt die Zeitersparnis auf der Autobahn gegenüber der Landstraße rund eine Dreiviertelstunde – immer vorausgesetzt, es gibt keine Verkehrsstörung, die natürlich auf beiden Fernstraßen entstehen kann.

1 Stellplatz Alpengcamp am Wank, Garmisch-Partenkirchen



GPS 47.504468, 11.106631

Großer und ruhiger Stellplatz mit Sanitärgebäude und WLAN oberhalb von Garmisch-Partenkirchen, am Fuße des Wank. **Lage/Anfahrt:** Auf der B2 am Nordrand von Garmisch links auf die Münchner Straße und sofort wieder links den Weg hinauf. **Platzanzahl:** 80; **Untergrund:** Asphalt; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, WLAN, Hunde erlaubt; **Sicherheit:** beleuchtet; **Preis:** 14 €/Fahrz. inkl. aller Personen, Kurtaxe 3 €, Duschen 1 €/6 Minuten; **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** D-82467 Garmisch-Partenkirchen, Wankbahnstr. 2, Tel. 08221 9677805, www.alpengcamp-gap.de

2 Stellplatz Mittenwald



GPS 47.437495, 11.264105

Zentral gelegener Stellplatz am Bahnhof von Mittenwald. **Lage/Anfahrt:** Auf der B2 bis Mittenwald und der Beschilderung zum Stellplatz bzw. zum Bahnhof folgen. **Platzanzahl:** 20; **Untergrund:** Asphalt; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, WLAN, Hunde erlaubt; **Sicherheit:** Schranke; **Preis:** 10,40 € zzgl. 4,60 € Kurtaxe je Womo; **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** D-82481 Mittenwald, Albert-Schott-Str. 35, Tel. 08223 5216, www.karwendestellplatz.de

3 Camping Natterer See bei Innsbruck



GPS 47.23787, 11.338749

Ruhiger und sehr komfortabler Platz an einem kleinen See südwestlich von Innsbruck. Haustiere sind in der Hauptsaison nicht erlaubt. Erhält seit Jahren immer wieder Auszeichnungen verschiedener Campingver-

bände als Europäischer Campingplatz des Jahres und ADAC-Superplatz. **Lage/Anfahrt:** Innsbruck südlich auf der Brennerstraße verlassen (nicht die Autobahn). Am Kreisverkehr bei Natters der Beschilderung zum Natterer See folgen. **Platzanzahl:** 235; **Untergrund:** Wiese; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, WLAN, Hunde erlaubt; **Sicherheit:** umzäunt, beleuchtet, bewacht; **Preis:** Mindestaufenthalt in der Hauptsaison 5 Nächte, zwei Personen ab 190 € für fünf Tage; **Geöffnet:** Ende April–Ende Oktober; **Kontakt:** A-6161 Natters/Tirol, Natterer See 1, Tel. +43 (0)512 546732, www.natterersee.com

4 Stellplatz Kiefersfelden



GPS 47.612548, 12.18899

Wer noch vor Österreich auf einem Stellplatz nächtigen möchte, sollte Kiefersfelden ansteuern. Duschen und Toiletten können im nahen Freizeitbad genutzt werden. **Platzanzahl:** 16; **Untergrund:** Asphalt; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Hunde erlaubt; **Sicherheit:** öffentlich zugänglich; **Preis:** 8 €; **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** 83088 Kiefersfelden, Bahnhofstr. 40

5 Camping Hiasenhof, Thiers bei Kufstein



GPS 47.589349, 12.116622

Sehr ruhig, freundliche Führung, gute Ausstattung, gleich hinter der deutsch-österreichischen Grenze am Thiersee. **Lage/Anfahrt:** In Kiefersfelden die Grenze nach Österreich überqueren. Hinter der Autobahnunterführung am Kreisverkehr rechts halten, als ob man auf die Autobahn nach Deutschland zurück will, allerdings vor der Auffahrt sofort wieder links über den Thierberg fahren. In Thiersee links halten und der Beschilderung folgen. **Platzanzahl:** 100; **Untergrund:** Wiese; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, WLAN, Hunde erlaubt; **Sicherheit:** umzäunt, bewacht, beleuchtet; **Preis:** 6 €/Fahrz., 5,50 €/Pers., Kurtaxe 2 €, Müllpauschale 1,50 €; **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** A-6335 Thiersee, Seebauern 2-3, Tel. +43 (0)5376 5252, www.hiasenhof-thiersee.at



15094mm

RESCHENPASS

Reisende aus dem Norden oder dem Westen Deutschlands haben die Möglichkeit, über den Reschenpass anzureisen und die Routenvorschläge in diesem Buch rückwärts anzugehen. Für Urlauber aus Bayern oder dem Osten Deutschlands ist die Fahrt über den Brennerpass jedoch empfehlenswerter. Den Reschenpass erreicht man idealerweise über die deutsche A7 und die anschließende Landstraße B179, die über den Fernpass führt. Auf südlicher Seite des Fernpasses folgt man der B189 bis Imst. Dort erfolgt ein Wechsel auf die B171 Richtung Landeck, von wo man ihr zum Reschenpass folgt.

Achtung! Wer vor Zams abkürzen und auf der B180 den Landeck-Tunnel nutzen möchte, benötigt eine **Vignette**, da diese Strecke als Autobahntunnel deklariert ist. Aufgrund häufiger Kontrollen in diesem Bereich sollte man hier einen großen Teil seiner Urlaubskasse nicht riskieren.

6 Wohnmobilplatz Füssen



GPS 47.58224, 10.701413

Großer Wohnmobilplatz am Nordrand von Füssen mit Brötchenservice, Café und WLAN. Durchgehend geöffnetes Sanitärgebäude. **Lage/Anfahrt:** In Füssen auf der B16 Richtung Norden, am Kreisverkehr links. Anschließend wieder links in die Abt-Hafner-Straße. Die Einfahrt ist beim nächsten Kreisverkehr. Am Anfang der Straße ist ein weiterer kleiner Stellplatz. **Platzanzahl:** 130; **Untergrund:** Asphalt; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, Hunde erlaubt; **Sicherheit:** bewacht, beleuchtet; **Preise:** 17 €/Fahrz. inkl. Kurtaxe für zwei Personen, für Dickschiffe existieren sogenannte XXL-Pätze für 5 € Aufpreis; **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** D-87629 Füssen, Abt-Hafner-Str. 9, Tel. 08362 940104, www.wohnmobilplatz-fuessen.de

☑ *Einer der leichtesten Passübergänge der Alpen ist der Reschenpass*

7 Wohnmobilstellplatz Pfronten



GPS 47.598169, 10.552201

Moderner und freundlicher Womo-Stellplatz. Als kleiner Abstecher von der eigentlichen Reiseroute empfiehlt sich die Fahrt in das westlich gelegene Pfronten. **Lage/Anfahrt:** Ab Füssen über die B310 bis Pfronten-Weißbach. An der B309 nach rechts, kurz vor Ortsausgang wieder rechts. **Platzanzahl:** 44; **Untergrund:** Asphalt; **Ver/-Entsorgung:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, Hunde erlaubt; **Sicherheit:** beleuchtet; **Preise:** 14 €/Fahrz., 2 Pers. inkl. Kurtaxe; **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** 87459 Pfronten, Am Wiesele 7, Tel. 08363 6437, www.wohnmobilstellplatz-pfronten.de

8 Camping Riffler, Landeck



GPS 47.142453, 10.561793

Kleiner Campingplatz am Ufer der Sanna, wenige Schritte vom Zentrum Landecks. **Lage/Anfahrt:** Nach Überquerung der Brücke in Landeck auf der B171 am Kreisverkehr rechts halten. Nach einer Linkskurve liegt der Platz auf der rechten Seite. **Platzanzahl:** 40; **Untergrund:** Wiese; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, Hunde erlaubt; **Sicherheit:** umzäunt, beleuchtet, bewacht; **Preise:** 9–12,50 €/Fahrz. je nach Größe, 7 €/Pers., Kurtaxe 1,80 €, Umwelttaxe 0,70 €; **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** A-6500 Landeck/Tirol, Bruggfeldstr. 2, Tel. +43 (0)5442 64898, www.camping-riffler.at

MAUT

Mautstraßen werden oft als Abzocke bezeichnet und gerne umfahren und es mag tatsächlich Fälle geben, in denen man sich fragt, welche Gegenleistung man für seinen Mautbetrag erhält. Dennoch darf man nicht vergessen, dass der Bau und der Unterhalt einer Autobahn oder Schnellstraße enorme Kosten verursachen. Mit den Angaben in diesem Buch kann man bis Verona und wieder zurück nach Deutschland fahren, ohne einen Cent an Straßengebühr entrichten zu

müssen. Trotzdem kann es vorkommen, dass man lieber auf eine Mautstraße ausweichen möchte, sei es, weil man es eilig hat, es zu Stauungen auf den kostenfreien Straßen kommt oder man einfach keine Lust mehr hat, auf den kleineren Straßen zu fahren. Für diese Fälle sind die folgenden Angaben wichtig.

Maut in Österreich

Grundsätzlich sind Autobahnen und Schnellstraßen im gesamten Gebiet der Bundesrepublik Österreich mautpflichtig, sofern sie dementsprechend gekennzeichnet sind. Für Anreisende aus Deutschland betrifft dies zunächst einmal nur die A12 (**Inntalautobahn**). Für das Befahren einer mautpflichtigen Autobahn mit einem Fahrzeug bis zu 3,5 Tonnen wird eine Vignette benötigt. Diese ist an allen Tankstellen Österreichs und auch kurz vor der Grenze sowie beim ADAC und beim österreichischen Pendant, dem ÖAMTC, erhältlich. Diese **Pickerl** genannte Vignette ist in drei Varianten erhältlich: 92,50 € für die Jahresvignette, 27,80 € für eine Zwei-Monats-Vignette und 9,50 € für eine 10-Tages-Vignette (Stand Ende 2021). Für Wohnwagen wird keine besondere Vignette benötigt. Gültig ist das Pickerl immer ab dem gelochten Datum. Das bedeutet, dass zwei 10-Tages-Vignetten, die für die Hin- und Rückreise ausreichen, natürlich günstiger sind als eine Zwei-Monats-Vignette. Seit 2018 existiert eine Video-Vignette, die online bzw. via App bezahlt werden kann und kein Bekleben der Windschutzscheibe mehr erfordert. Erhältlich ist sie zu den gleichen Bedingungen und Preisen wie die Klebevignette auf der Website bzw. in der App der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, kurz ASFINAG (www.asfinag.at).

Ohne Vignette sollten Sie niemals eine mautpflichtige Straße befahren. Im günstigsten Fall müssen Sie „nur“ 120 € für eine Ersatzmaut entrichten. Können oder wollen Sie vor Ort nicht bezahlen, so wird eine **Anzeige** erstattet, die eine Strafe zwischen 300



2566tae@photo 5900 - stock.adobe.com

Maut ist von der Eingruppierung in eine von vier Emissionsklassen abhängig. Die Preise je Kilometer variieren von 0,20010 € bis 0,33377 € zzgl. 20 % Umsatzsteuer. Detaillierte Angaben stehen auf der Website www.go-maut.at. Durch Benutzung der GO-Box entfällt die Mautgebühr auf der Brennerautobahn allerdings nicht.

Maut in Italien

und 3000 € nach sich zieht. Achten Sie besonders auf **Raststätten** und **Autobahnparkplätze**, die auch von mautbefreiten Straßen erreichbar sind. Diese zählen zur Autobahn und sind deshalb vignettenpflichtig und wie bereits erwähnt, ist auch der **Landeck-Tunnel** bei Zams vignettenpflichtig.

Die **Brennerautobahn** (A13) von Innsbruck bis zum Brennerpass ist hingegen vignetten-, aber nicht mautfrei. Hier wird die **Mautgebühr** in Höhe von 10 € an einem Zahlhäuschen entrichtet. Es besteht aber auch die Möglichkeit, sich im Vorfeld der Reise eine Videomautkarte zu besorgen (beim ÖAMTC), um eine eigens eingerichtete Abfertigungsspur benutzen zu dürfen. Auf dieser darf jedoch nur maximal mit Tempo 15 km/h gefahren werden.

Komplizierter wird es für Fahrer eines Wohnmobils mit **mehr als 3,5t zulässigem Gesamtgewicht**. Diese fallen nämlich unter die **Lkw-Maut** und benötigen auf allen mautpflichtigen Autobahnen und Fernstraßen eine sogenannte **GO-Box**. Dieses handliche und 100g wiegende Plastikkästchen ist für eine Bearbeitungsgebühr von 5 € in allen 180 **GO-Vertriebsstellen** in Österreich und im grenznahen Ausland erhältlich. Sie wird vom Fahrer an die Windschutzscheibe geklebt und rechnet die gefahrenen Kilometer mittels Mikrowellentechnik ab. Gezahlt werden kann entweder im Voraus (Prepaidkarte mit einem Mindestbetrag von 75 €) oder im Nachhinein per Rechnung. Für Letzteres muss man beim Kauf der Box allerdings mindestens eine Maestro-(EC-)Karte vorlegen. Die Höhe der

Die Routen in diesem Buch sind so angelegt, dass man in Italien keine Mautgebühr bezahlen muss. Unabhängig davon trifft man in Südtirol sowieso nur auf eine mautpflichtige Straße, die berühmte **Brennerautobahn**. Zwischen dem Brennerpass und der Stadt Verona muss die gesamte Autobahnnutzung bezahlt werden. Das System ist hier jedoch wesentlich einfacher als in Österreich, da man **beim Befahren** der Autobahn am Automaten ein Ticket erhält, welches erst **beim Verlassen** der Autobahn bezahlt werden muss. Man sollte unbedingt darauf achten, dass man das Ticket vor dem Verlassen der Autobahn nicht verliert, denn das würde sehr teuer werden.

Für **Motorräder** und **Kfz mit zwei Achsen** fällt für die gesamte Strecke zwischen dem Brennerpass und Verona eine Gebühr von 16,60 € an. Fahrer von Kfz mit **zwei Achsen und einer Gesamthöhe über 1,30m** zahlen 17 €. Bei Fahrzeugen oder Gespannen mit **drei Achsen** (eine Tandemachse zählt wie zwei Achsen) ist eine Gebühr von 22,60 € zu entrichten. Dafür erhält man außerdem an den Autobahnrastplätzen die Möglichkeit, sich kostenlos in das dortige WLAN-Netz einzuloggen.

Eine mautpflichtige Autobahn erkennt man in Italien übrigens an dem grün-weißen Schild, das in seiner Formgebung an die deutschen Autobahnschilder erinnert. Allerdings existiert auch ein blau-weißes Hinweisschild, mit dem jedoch eine „strada extraurbana principale“ gemeint ist – also eine außerstädtische Hauptstraße. Diese Straßen sind in der Regel nicht mautpflichtig.

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

ITALIENISCHE BOTSCHAFTEN

- › **Deutschland:** Hiroshimastr. 1, 10785 Berlin, Tel. +49 (0)30 254400, www.ambberlino.esteri.it
- › **Österreich:** Rennweg 27, 1030 Wien, Tel. +43 (0)1 7125121, www.ambvienna.esteri.it
- › **Schweiz:** Elfenstr. 14, 3006 Bern, Tel. +41 (0)31 3500777, www.ambberna.esteri.it

VERTRETUNGEN IN ITALIEN

Deutsche Vertretungen

- › **Botschaft der Bundesrepublik Deutschland,** Via San Martino della Battaglia 4, 00185 Rom, Tel. +39 0649213205, www.rom.diplo.de
- › **Generalkonsulat,** Via Solferino 40, 20121 Mailand, Tel. +39 026231101, www.mailand.diplo.de
- › **Honorarkonsul,** Dr. Gerhard Brandstätter, Dr.-Streiter-Gasse 12, 39100 Bozen, Tel. +39 0471972118

Österreichische Vertretungen

- › **Botschaft der Bundesrepublik Österreich,** Via Pergolesi 3, 00198 Rom, Tel. +39 068440141, www.bmeia.gv.at
- › **Generalkonsulat,** Piazza del Liberty 8/4, 20121 Mailand, Tel. +39 02783743, mailand-gk@bmeia.gv.at

Schweizer Vertretungen

- › **Botschaft der Schweiz,** Via Barnaba Oriani 61, 00197 Rom, Tel. +39 06809571, www.eda.admin.ch/roma

☒ Wenn man die Vignettenpflicht nicht beachtet, wird es richtig teuer

☒ Käse oder „formaggio“? Hauptsache, es schmeckt!

EINKAUFEN

Liberale Geschäftsöffnungszeiten sind in Italien – und somit auch in Südtirol – schon lange an der Tagesordnung. So kann man spätabends noch in den Supermarkt oder sich schon sehr früh beim kleinen Obsthändler an der Ecke mit Vitaminen eindecken. Doch darf man sich auch nicht wundern, wenn gegen **Mittag** die Geschäfte für zwei bis drei Stunden **geschlossen** sind. Die Öffnungszeiten sind von Ort zu Ort unterschiedlich. In der Regel haben aber die Läden in den **Touristenorten**, und insbesondere natürlich die Souvenirshops, durchgehend geöffnet. Auch in großen Supermärkten und an Tankstellen wird man durchgehend Waren erhalten können. Empfehlenswert sind aber natürlich die kleineren Händler, die meist **regionale Produkte** anbieten, von denen man unbedingt probiert haben sollte.



Törggelen

Auch der Herbst hat in Südtirol seinen Reiz, besonders für den Gaumen. Ein **rustikaler Brauch** ist das Törggelen, das in der Zeit zwischen Oktober und Mitte November stattfindet. Es handelt sich dabei um ein kleines Fest nach der Zeit des Weinpressens, zu dem jeder eingeladen wird, der an der Herstellung des Weines beteiligt ist. Daher rührt auch der Name, der sich vom lateinischen Wort für Drehen, „torquere“, ableitet, womit das Drehen der Weinpresse gemeint ist. Zu dem Fest, das nach getaner Arbeit veranstaltet wird, gibt es **deftige Hausmannskost** in Form von Knödeln, Südtiroler Speck und Kraut. Heute wird das Törggelen nicht mehr ausschließlich als Fest gefeiert, sondern in der entsprechenden Jahreszeit, also nach der Traubenernte, in **beinahe jedem Restaurant als Speise angeboten**. Guten Appetit.

☑ Am besten kauft man lokale Produkte natürlich an Ständen wie diesem

LEBENSMITTEL

Wer Lebensmittel von Deutschland nach Italien mitbringt, führt unnötige Last mit sich. Einerseits gibt es in Italien selbstverständlich eine **große Auswahl an Lebensmitteln**, die mit der deutschen Auswahl vergleichbar ist, andererseits sollte man sich seine Nahrung auf einem der vielen Märkte frisch kaufen. Lediglich bei **speziellen Nahrungsmitteln**, wie zum Beispiel **Diabetikerkost**, sollte man auf bewährte Lebensmittel zurückgreifen.

SÜDTIROLER PRODUKTE

Südtirol ist bekannt für seinen Wein, nicht umsonst tragen mehrere Ortschaften südlich von Bozen (Bolzano) den Beinamen „an der Weinstraße“. Zahlreiche **Weinsorten**, vom Weißburgunder über den Gewürztraminer (Tramin an der Weinstraße) bis zum Riesling, sind zwischen Eisacktal und Etschtal zu finden. Fast einhundert Weinkellereien in der Region laden ein, einen guten Tropfen zu probieren.



Weinberge sind auch am Gardasee keine Seltenheit, doch hier dominieren trotzdem mehr die **Olivenhaine**. In den *frantoi* („Ölmühlen“), die rund um den See zu finden sind, kann man bei der Herstellung von Olivenöl zuschauen und selbiges natürlich dann auch käuflich erwerben.

Zu guter Letzt sei noch der **Südtiroler Speck** erwähnt, den man in fast jeder Ortschaft bekommen kann. Er ist leicht geräuchert und muss mindestens ein halbes Jahr reifen.

Ölmühlen

- **Calvino Gusto Supremo**, 25080 Padenghe sul Garda, Via Calvino 4, www.calvingusto.it, GPS 45.49837, 10.48968
- **Azienda Agricola e Frantoio Montecroce**, 25015 Desenzano del Garda, Viale Andreis 84, www.frantoiomontecroce.it, GPS 45.46949, 10.52381

EINREISEBESTIMMUNGEN

Bereits seit 1997 gilt für die Einreise nach Österreich und Italien das **Schengener Abkommen**, welches den Grenzübertritt innerhalb der EU regelt. Durch diese Voraussetzung finden keinerlei Grenzkontrollen mehr statt. Doch dies bedeutet nicht, dass keine Dokumente mitgenommen werden müssen. Es kann trotzdem immer nach dem **Personalausweis** gefragt werden und bei einer Einreise mit dem Wohnmobil müssen zudem natürlich der **Fahrzeug-** und der **Führerschein** vorhanden sein. Ein **Nationalitätskennzeichen** ist nicht erforderlich, wenn das Kfz-Kennzeichen mit dem blauen Nationalitätssymbol ausgestattet ist. Als sinnvoll kann sich aber die Mitnahme der **grünen Versicherungskarte** erweisen, die bei der Kfz-Versicherung kostenlos ausgegeben wird. Seit der Flüchtlingskrise 2015 und der Coronakrise ab 2020 muss man immer wieder mit Grenzkontrollen am Brenner und auch an anderen Grenzübergängen rechnen, daher sollte man die politische Lage im Auge behalten.

Die folgenden **Warenmengen** können innerhalb der EU zollfrei ein- und ausgeführt werden: 800 Zigaretten oder 200 Zigarren bzw. 1000g Schnittpfeife, 110l Bier, 90l Wein oder 20l Spirituosen unter 22 Vol.-%, 10l Spirituosen über 22 Vol.- % sowie 10kg Kaffee.

FESTE UND FEIERTAGE

Die gesetzlichen Feiertage in Italien bzw. in Südtirol weichen ein wenig von denen in Deutschland ab. Als **arbeitsfrei** gelten der 1. und der 6. Januar, Ostermontag (nicht Karfreitag), der 25. April (Tag der Befreiung Italiens), der 1. Mai, Pfingstmontag, der 2. Juni (Tag der Republik Italien), 15. August (Mariä Himmelfahrt), 1. November (Allerheiligen), 8. Dezember (Mariä Empfängnis), Weihnachten (25. Dezember) sowie der Stephanstag am 26. Dezember. Des Weiteren gibt es Feiertage, die nicht gesetzlich geregelt sind, an denen man aber dennoch vor verschlossenen Türen steht. Hierzu zählen zum Beispiel Silvester oder auch der Faschingsdienstag. Zudem gibt es kleinere Regionen, in denen es vereinzelt zu **lokalen Feierlichkeiten** kommen kann.

Bei der Fahrt durch **Österreich** ist zu beachten, dass es dort zusätzlich noch folgende Feiertage gibt: Karfreitag, Christi Himmelfahrt sowie Fronleichnam. Und anstatt der beiden italienischen Gedenktage begeht Österreich seinen Nationalfeiertag am 26. Oktober.

FLORA UND FAUNA

Die Flora Südtirols ist aufgrund der **südlichen Alpenrandlage** je nach Gegend sehr unterschiedlich. In den Tälern rund um Meran und im Bozener Becken ist der **mediterrane Einfluss** bereits deutlich zu spüren. Zypressen, Zitronenbäume und zwischendurch auch mal Palmen sind zu sehen. Diese Lage und das Klima, besonders im Etschtal südlich von Bozen, hat sich jedoch auch der Mensch zunutze gemacht. Fast das komplette Bozener



Becken wird landwirtschaftlich genutzt und ist mit Obst- und Weinfeldern überzogen.

In **höheren Lagen** trifft man vermehrt auf Nadelgehölz, wobei sich das Bild nach Süden hin zu Mischwäldern wandelt. Dort werden Fichten und Tannen von Birken, Buchen und Eichen abgelöst. Kurz vor der Baumgrenze erscheinen schließlich Lärchen und Kiefern, die von Bergwiesen umrahmt werden. Bei einer Wanderung in den Höhenlagen kann man außerdem zahlreiche Alpenblumen wie Enzian und Edelweiß sehen und gelegentlich trifft man auch auf ein Murmeltier, das zusammen mit Gämsen und Steinböcken die Alpenregion bewohnt, während Steinadler in den kargen Felsen der Dolomiten nisten.

GASVERSORGUNG

Wer mit einem Wohnmobil reist, das mit **zwei gefüllten 11-kg-Gasflaschen** ausgestattet ist (graue Flaschen), der kommt im Normalfall damit problemlos durch den gesamten Urlaub. Es kann damit sogar einige Nächte geheizt werden, falls einem in der Nebensaison in den hohen Bergen zu kühl sein sollte.

Geht das Gas während des Italienurlaubs doch zur Neige, sollte man auf jeden Fall einen **Adapter** mit sich führen, da die Anschlü-

se der italienischen Gasflaschen nicht an die in Deutschland und Österreich üblichen Druckregler passen. Manche Campingplätze bieten den Umtausch oder auch das Auffüllen der Gasflaschen an, andere Plätze haben wiederum sogenannte Komfortstellplätze inkl. Strom-, TV-, Wasser- und Gasanschluss. Berücksichtigen sollte man bei seiner Planung jedoch, dass Gas in Italien wesentlich teurer ist als in Deutschland.

Eine andere Möglichkeit ist der Kauf von sogenannten **Selbsttankflaschen**. Diese haben ebenfalls ein Volumen von 11 kg und können an jeder Autogastankstelle problemlos gefüllt werden. Allerdings dürfte sich die Anschaffung dieser Flasche für eine einzige Reise nicht lohnen, da der Preis bei über 200 € liegt und der Behälter alle zehn Jahre vom TÜV für weitere 90 € überprüft werden muss. Sinnvoller scheinen hier die Womos mit einem fest eingebauten Gastank, der ebenfalls an den Gastankstellen gefüllt werden kann. Eine Liste von entsprechenden **Autogastankstellen** in Europa findet man unter www.gas-tankstellen.de.

☒ *Weinberge und Obstwiesen sind aus Südtirol nicht wegzudenken*

GELD

Italien und auch Österreich gehören beide zur **Eurozone** und man lernt hier die Vorteile der europäischen Währung schätzen, da der früher übliche Umtausch in Lira oder Schilling entfällt.

Das Netz der **Geldautomaten** ist auch in Italien engmaschig und die Benutzerführung an den italienischen Automaten ist meist auch auf Deutsch verfügbar – in Südtirol sowieso. Man sollte auch hier die gleichen Sicherheitsvorkehrungen beachten wie an heimischen Geldautomaten. Überprüfen Sie, dass an den Bankeingängen oder direkt am Automaten keine gefälschten Kartenleser angebracht sind, und decken Sie bei der Eingabe der PIN-Nummer immer das Eingabefeld ab, damit niemand mitlesen kann.

In Italien ist im Restaurant, in Geschäften und an der Tankstelle auch die Zahlung mit **Kreditkarte** oder der herkömmlichen **Debitkarte (Girocard)** problemlos möglich. Auch das **kontaktlose Bezahlen** mittels NFC-Chip oder Smartphone ist mittlerweile weit verbreitet. Für das Bezahlen von Kleinbeträgen sollte man aber vorsichtshalber Bargeld dabei haben, da manche Geschäftsinhaber die Kartenzahlung erst ab einer Mindestsumme akzeptieren.

KARTENSPIERRUNG

Bei **Verlust der Debit-/Giro-, Kredit- oder SIM-Karte** gibt es für **Kartensperrungen** eine deutsche Zentralnummer (unbedingt vor der Reise klären, ob die eigene Bank bzw. der jeweilige Mobilfunkanbieter diesem Notrufsystem angeschlossen ist). Aber Achtung: Mit der telefonischen Sperrung sind die Bezahlkarten zwar für die Bezahlung/Geldabhebung mit der PIN gesperrt, nicht jedoch für das **Lastschriftverfahren mit Unterschrift**. Man sollte daher auf jeden Fall den Verlust zusätzlich bei der Polizei **zur Anzeige bringen**, um gegebenenfalls auftretende Ansprüche zurückweisen zu können.

In **Österreich** und der **Schweiz** gibt es keine zentrale Sperrnummer, daher sollten sich Besitzer von in diesen Ländern ausgestellten Debit- oder Kreditkarten vor der Abreise bei ihrem Kreditinstitut über den zuständigen Sperrnotruf informieren.

Generell sollte man sich immer die wichtigsten Daten wie **Kartenummer und Ausstellungsdatum separat notieren**, da diese unter Umständen abgefragt werden.

➤ **Deutscher Sperrnotruf:** Tel. +49 116116 oder Tel. +49 3040504050

➤ **Weitere Infos:** www.kartensicherheit.de, www.sperr-notruf.de

GESUNDHEIT

Seit 2004 gibt es in allen EU-Ländern die **Europäische Krankenversicherungskarte**, die den Auslandskrankenschein damit abgelöst hat. Die sogenannte **EHIC** (=European Health Insurance Card) hat im Ausland dieselbe Funktion wie die gewohnte Krankenkassenkarte im Inland. Je nach Krankenkasse erhält man eine Ersatzbescheinigung oder die EHIC-Funktion ist auf der Rückseite der gewöhnlichen Krankenkassenkarte aufgeführt.

Ist man verletzt oder krank, so begibt man sich mit der Europäischen Versicherungskarte zum Arzt oder zu einem Krankenhaus und lässt sich dort behandeln. Die Art und der Umfang der zu erstattenden Leistungen, zu denen in der Regel ärztliche, zahnärztliche und die Krankenhausbehandlung gehören, richten sich nach den jeweiligen Rechtsvorschriften des Aufenthaltsstaates. Somit besteht Anspruch auf alle erforderlichen medizinischen Sachleistungen. Um jedoch das Risiko auszuschließen, auf Kosten sitzenzubleiben, und auch, um einen möglichen Rücktransport zu gewährleisten, empfiehlt sich weiterhin, eine zusätzliche Auslandsrankenversicherung abzuschließen und vor der Behandlung mit dem Arzt zu klären, ob die Versichertenkarte von ihm zur Abrechnung anerkannt wird.

Das **Apothekensystem** in Italien gleicht dem in Deutschland: In jeder Ortschaft findet man welche und wenn eine geschlossen hat, so steht auf einem Aushang, an welche nächstgelegene Apotheke man sich wenden kann.

Ansonsten ist eine **normale Reiseapotheke** mit allen üblichen Medikamenten, Pflastern und Salben für eine Italienreise vollkommen ausreichend. Wer sich vorgenommen hat, in Südtirol zu wandern, und dies sonst nicht gewohnt ist, sollte einige (Blasen-)Pflaster mehr einpacken.

HAUSTIERE

Seit 2004 muss der **Europäische Heimtierausweis** mitgeführt werden (Pflicht innerhalb der EU), mit dem gängige Impfungen nachgewiesen werden können. Gültig ist er jedoch nur, wenn das Tier gleichzeitig eine Kennzeichnung in Form einer **Tätowierung** oder eines **Mikrochips** hat, **entwurt** und **gegen Tollwut geimpft** ist. Damit wird die Einreise des Haustieres in andere EU-Staaten sehr vereinfacht und stellt kein Problem dar. Lediglich die Höchstzahl an Tieren ist auf fünf pro Person beschränkt. Achtung: Eine Tollwutimpfung muss für die Einreise nach Italien mindestens 20 Tage, für Österreich aber mindestens 30 Tage alt sein, dabei darf sie jedoch nicht länger als 11 bzw. 12 Monate her sein.

Auch die Einreise mit sogenannten **Kampfhunden** ist wieder erleichtert worden. Galt für Italien bis März 2009 noch dieselbe „Rasseliste“ wie für die Einreise nach Deutschland, so wird jetzt nur noch ein Register von individuellen Hunden geführt, die durch aggressives Verhalten auffällig wurden. Für die Reise durch Österreich gibt es keine Rasseliste. In **öffentlichen Verkehrsmitteln** (Bus, Bahn, Schiff) besteht aber für alle Hunde eine generelle **Leinen- und Maulkorbpflicht**. Das gilt im Übrigen auch für Seilbahnen, die in Südtirol zu den öffentlichen Verkehrsmitteln zählen.

Zu beachten ist, dass Hunde nicht in den **Gardasee** dürfen und es gibt hier auch nur wenige Strandabschnitte, an denen ein Hund angeleint geführt werden darf. Namentlich sind dies die Strände von Salò, Tignale, Tremosine, Nago Torbole, Bardolino, Brenzone, Lazise, Peschiera, Torri del Benaco und Sirmione.

Futter für den Vierbeiner findet man in Italien ohne weitere Probleme, lediglich die Marken unterscheiden sich von denen aus der Heimat, was unter Umständen zu Umstellungsproblemen führen kann.

Auf den meisten **Campingplätzen** (wenn auch nicht generell auf allen) ist die Mitnahme eines Hundes oder einer Katze erlaubt, jedoch gebührenpflichtig.

INFORMATIONEN

ENIT

Der erste Ansprechpartner für Informationen über Italien ist die **Italienische Zentrale für Tourismus**, kurz **ENIT**. Sie gibt Auskunft und Tipps und verschickt auf Anfrage auch Prospektmaterial, von dem man jedoch nicht allzu viele Informationen erwarten sollte, denn dient es vielmehr zur Einstimmung auf den Urlaub. Weitaus informativer sind die Prospekte und Hinweise der **Südtirol Marketing Gesellschaft** (s.S. 23), die sich ausschließlich mit dieser Region befasst.

In Deutschland

➤ **ENIT**, Direktion für Deutschland, Österreich und die Schweiz, Schaumainkai 87, 60596 Frankfurt/Main, www.enit-italia.de

In Österreich

➤ **ENIT**, Mariahilfer Straße 1b/Mezzanin – Top XVI, 1060 Wien, Tel. +43 (0)1 5051639, www.enit.at

☒ *Hilfreiche Informationsstellen sind überall präsent*

i TOURISMUSVEREIN ASSOCIAZIONE TURISTICA

0118rmm

IM INTERNET

Im 21. Jh. ist eine Internetpräsenz unabdingbar und daher findet man viele Informationen über Italien auch schon zu Hause am Computer. Auf ihrer deutschsprachigen Webseite erhält man von der **ENIT** zahlreiche Infos über das Land und seine Reiseregionen. Zudem können über die umfangreiche Seite Prospektmaterial angefordert werden. Ebenfalls sehr informativ und benutzerfreundlich ist die Seite der Südtirol Marketing Gesellschaft. Weiterhin gibt es viele **Websites** von Italien- und Südtirolfreunden. Jede Region und fast jede Ortschaft bietet auch eine eigene, meist mehrsprachige Website an:

- **www.enit-italia.de:** Das offizielle Portal des italienischen Tourismusverbandes mit zahlreichen Informationen über die einzelnen Regionen und Städte sowie allgemeinen Reiseinfos, Unterkunftsmöglichkeiten, Verkehrsbestimmungen und einem Formular zur Katalogbestellung
- **www.suedtirol.info:** Die Internetpräsentation der Südtirol Marketing Gesellschaft ist mindestens ebenso informativ wie die Seite der ENIT, bezieht sich aber speziell auf den Bereich Südtirol. Man findet u. a. zahlreiche Reisehinweise, Fotos, Wettervorhersagen und interaktives Kartenmaterial.
- **www.italienforum.de:** Ein privates Forum zu ganz Italien mit weit über 90.000 Beiträgen. Wer detaillierte Fragen hat, erhält hier freundlich und umgehend Informationen und Tipps.

- **www.molls-reiseforum.de:** Der Autor dieses Buches bietet ebenfalls ein Forum zum Austausch von Reiseinformationen an.
- **www.campingsuedtirol.com:** Ausführliche Website der Vereinigung der Campingplatzbetreiber Südtirols (VCS). Sämtliche Campingplätze der Region, die sich dem Verband angeschlossen haben, werden ausführlich vorgestellt. Über eine interaktive Karte kann man sofort die Orte der einzelnen Campingplätze ansteuern, zudem ist die Seite sehr übersichtlich und benutzerfreundlich gestaltet. Aber aufgepasst: Es handelt sich hier natürlich nur um die Plätze in Südtirol, Plätze am Gardasee sind nicht verzeichnet.

IN ITALIEN

Beinahe jeder Ort in Südtirol bzw. im nördlichen Italien hat ein eigenes **Touristenbüro**. Diese sind zwar mit dem Buchstaben „i“ gekennzeichnet, können aber dennoch manchmal leicht übersehen werden. Beinahe alle Büros sind gut ausgestattet und bieten kostenlose Prospekte, Informationen und gelegentlich auch einen kostenlosen Internetanschluss, den man zur Recherche nutzen darf. Die Mitarbeiter sprechen in Südtirol durchgehend Deutsch, außerhalb der Provinz aber zumindest Englisch. Zudem befindet sich in Bozen das Büro der **Südtirol Marketing Gesellschaft:**

- **Südtirol Information**, Waltherplatz 11, 39100 Bozen, Tel. +39 (0) 471999999, www.suedtirol.info

KARTEN

STRASSENKARTEN

Eine Landkarte für die im Buch beschriebenen Regionen ist nicht ganz leicht zu finden. Entweder gibt es Karten für Südtirol oder für die Region rund um den Gardasee, aber selten für beides.

Eine gute Karte stammt aus der Serie world mapping project des **REISE KNOW-HOW Verlags**. Die praktische und übersichtliche **Straßenkarte „Italien“** ist speziell für Reisende konzipiert und im Maßstab 1 : 900.000 erhältlich. Sie ist nach neuester Kartografie-Technik erstellt und enthält ein aktuelles Straßenbild. Zudem kann sie komplett oder in Abschnitten auf der Verlagswebsite in digitaler Form heruntergeladen werden.

Außerdem ist im REISE KNOW-HOW Verlag auch die **Karte „Italien, Nord“** erhältlich. Die 70x100 cm große Karte deckt den gesamten in diesem Reiseführer beschriebenen Raum und die anderen oberitalienischen Seen in einem Maßstab von 1 : 400.000 ab.

Im Kartenverlag **Kümmerly+Frey** ist die mehrsprachige **Landkarte „Trentino – Südtirol“** erschienen. Sie gilt auch als die offizielle Karte des Touring Club Italiano und hat den Maßstab 1 : 200.000. Zudem deckt sie nicht nur Südtirol ab, sondern reicht auch bis zum südlich gelegenen Venedig. Sie schließt also den Gardasee und Verona mit ein.

DIGITALE KARTEN

Mit einer digitalen Karte auf CD kann man bereits zu Hause am Computer oder auch unterwegs mit dem Laptop die Route planen und verfolgen. Digitale Karten bieten u. a. die Möglichkeit, beliebige Punkte per Adresse oder Koordinaten zu suchen und sie sich auf der Karte anzeigen zu lassen, und sie umfassen oft einen Routenplaner und sogenannte **Points of Interest (POI)** wie z. B. Restaurants, Tankstellen etc.

Die detaillierte Straßenkarte **„City Navigator® Europe NT – Alpen sowie Deutschland und Norditalien“** enthält alle wichtigen Informationen für Reisen in die entsprechenden Länder und ist mit zahlreichen Point of Interests versehen. Sie wurde von Navteq Maps entwickelt und wird von **Garmin** für zahlreiche hauseigene Geräte angeboten. Weitere Informationen auch unter www.garmin.de.

Auch **TomTom** (www.tomtom.com) bietet diverses Kartenmaterial für seine Geräte an, dazu zählt zum Beispiel eine detaillierte Karte für Italien sowie eine Karte für West- und Mitteleuropa. Sämtliche Karten aus dem Hause TomTom werden nach eigenen Angabe alle drei Monate aktualisiert.

Zu guter Letzt natürlich auch noch der Hinweis auf die Benutzung von Onlinekartenmaterial für das Smartphone oder den Tablet-PC. Geräte mit dem Android-Betriebssystem bieten die Möglichkeit, vorab im heimischen WLAN-Netz Kartenkacheln von Google-Maps™ herunterzuladen und auf dem Gerät zu speichern. Diese können dann vor Ort offline genutzt werden.

Wer außerdem ein tragbares GPS-Gerät mit sich führt, der hat die Möglichkeit, sich freies Kartenmaterial von www.openstreetmap.de auf das Gerät zu laden. Dies hilft nicht nur bei Wandertouren im Gebirge, sondern auch bei Spaziergängen durch die Ortschaften.

WANDERKARTEN

Wanderfreunde werden bei der Auswahl der passenden Karte entweder im österreichischen **Kompassverlag** (www.kompass.de) fündig oder kaufen sich die Karten direkt in Italien. Der Kompassverlag bietet beispielsweise ein vierteiliges Kartenset im Maßstab 1 : 50.000 an, das auch GPS-tauglich ist.

Der italienische **Verlag Tabacco** bietet eine Fülle an verschiedenen Wanderkarten im Maßstab 1 : 25.000 an. Hier lohnt sich ein Blick auf die verlagseigene, deutschsprachige Website, die man unter www.tabaccoedit